**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung des**

**Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport (2.) vom 30.06.2026**

---

## Tagesordnung

1. UPG - Umbau Paul-Gerhardt-Schule zur inklusiven Ganztagsgrundschule
   A) Aktueller Stand der Baustelle
   B) Erhöhung der Gesamtbaukosten
   C) Umschichtung überplanmäßiger Haushaltsmittel / Empfehlungsbeschluss

2. Kulturfonds: Aktuelle Übersicht Kulturfonds 2026

3. Kulturfonds: Förderrichtlinien Kulturfonds Stadt Freising

4. Kulturfonds: Antrag 3klang gGmbH auf Förderung des 9. Freisinger Jazzfests

5. Kulturfonds: Antrag der 3klang gGmbH auf Förderung eines musikalischen Kunstnachmittags und Konzertabends

6. Berichte und Anfragen

**Niederschrift**
**über die öffentliche Sitzung des**
**Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport (2.) vom 30.06.2026**

---

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzende: | Oberbürgermeisterin | Monika Schwind |
| Anwesend sind: | die Stadträte | Böhme Philomena (bis 19.05 Uhr)<br>Riesch Monika<br>Fosso Samuel<br>Bayraktar Joana<br>Heitz Nico<br>Mieskes Jürgen<br>Dr. Adldinger Carolin (ab 17.24 Uhr)<br>Hiergeist Johanna<br>Hubensteiner Daniel<br>Graßy Nicolas-Pano<br>Rüdel Daniel<br>Freitag Rosalie |
| Als Ersatzmitglieder: | | Bönig Eva<br>Warlimont Peter |
| Abwesend und entschuldigt: | | Knott Lucy<br>Degelmann Teresa |

**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung des**

**Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport (2.) vom 30.06.2026**

---

Die Tagesordnungspunkte des Kulturfonds werden vorgezogen.

## TOP 2 Aktuelle Übersicht Kulturfonds 2026

**Anwesend: 13**

***Übersicht Kulturfonds 2026***

**HH-Ansatz 2026:** **32.000,00 €**

| Aktuelle Projekte 2026 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Antragsteller | Projekt | Besucher | Betrag | Auszahlung | Bemerkung |
| Hr. Kiermeier | Lesebühne "Poerty, Comedy, Poesie" | | 2.800,00 € | | Antrag genehmigt KuA 01.07.2025 |
| Saitenfeder Fr. Brand | Veranstaltungsreihe "Storrytelling, Musik und Pubfeeling" | | 1.800,00 € | | Antrag genehmigt KuA 16.09.2025 |
| TanzSportZentrum Freising Fr. Beutler | Tanzveranstaltung "30 Jahre TSZ Freising" | | 3.000,00 € | | Antrag genehmigt KuA 11.11.2025 |
| Fr. Pointer | Weihnachtskonzert Klavierklasse | | 209,60 € | 13.01.2026 | Antrag genehmigt KuA 11.11.2025 |
| 3klang gGmbH Hr. Herrmann | Festliches Adventskonzert | | 1.011,00 € | 14.04.2026 | Antrag genehmigt KuA 11.11.2025 |
| Hr. Pervaiz | Steh-auf Comedy - Laugh and Dance Freising | | 1.800,00 € | | Antrag genehmigt KuA 11.11.2025 |
| Café Übrig e.V. Fr. Giersdorff | Winterfest Café Übrig | | 600,00 € | 18.02.2026 | Antrag genehmigt KuA 27.01.2026 |
| Freundeskreis Fritz Koenig Hr. Scharrer | Publikation "Fritz Koenig. Ganz nah. Entdeckungen in Oberbayern." | | 500,00 € | | Antrag genehmigt KuA 27.01.2026 |
| Fr. Rieger | Konzert Geigenklasse "Wir übernehmen die Bühne" | | 510,00 € | 09.03.2026 | Antrag genehmigt KuA 27.01.2026 |
| Domberg Akademie Fr. Falkenhahn | Szenische Lesung "Unter offenem Himmel" | | 700,00 € | | Antrag genehmigt KuA 27.01.2026 |
| Marafiki wa Afrika e.V. Fr. Albrecht | Künstlerischen Werte-Workshops Grundschule St. Lantbert | | 1.000,00 € | 14.04.2026 | Antrag genehmigt KuA 27.01.2026 |
| kulturimpuls e.V. Hr. Funk | Konzertveranstaltung "DubImpuls mit Joe Yorke" | | 1.200,00 € | | Antrag genehmigt KuA 24.02.2026 |
| abseits e.V. Fr. Sachs | Kleinkunst-Zelt auf dem Uferlos 2026 | | 3.000,00 € | | Antrag genehmigt KuA 24.02.2026 |
| Kolping Bildungsagentur Freising Hr. Lange | Kunst-Workshops "fremd ist der Fremde, nur in der Fremde" | | 894,00 € | | Antrag genehmigt OB / Ku-Ref. 17.3.2026 |
| Hr. Amados / Hr. Djobo Agoro | Afrika-Fest 2026 | | 2.000,00 €<br>2.000,00 € | 18.05.2026 | Antrag genehmigt FVA 20.04.2026 |
| Anchora e.V. Hr. Homburg | Chorkonzert | | 1.700,00 € | | Antrag genehmigt KuA 19.05.2026 |
| Künstlerinnen-Gruppe "Sturmwind" Fr. Kiess | Installation "Maria Magdalena, die 13. Apostelin" | | 1.400,00 € | | Antrag genehmigt KuA 19.05.2026 |
| Christian Leitna | Graffiti-Projekt | | 1.700,00 € | | Antrag genehmigt KuA 19.05.2026 |
| P-Seminar "ak-Pella" JoHo-Gymnasiun Hr. Klein | Chorkonzert "ak-Pella Night" im Amtsgerichts-garten | | 800,00 € | | Antrag genehmigt KuA 19.05.2026 |
| KiGa Kindertraum Weihenstephan e.V. Fr. Ertl | Kunstworkshop für Kinder (1 Tag) | | 350,00 € | | Antrag genehmigt OB / Ku-Ref. 02.06.2026 |
| 3klang gGmbH Hr. Herrmann | 9. Freisinger Jazzfest | | | | KuA 30.06.2026 |
| 3klang gGmbH Hr. Herrmann | Freisinger Musiksommer / Kunstnachmittag und Konzertabend | | | | KuA 30.06.2026 |
| | | | **Gesamtsumme Projektmittel:** | **28.974,60 €** | **Restmittel:** 3.025,40 € |
| Ingo Bartha / Stand: 02.06.2026 | | | | | |

Die aktuelle Übersicht Kulturfonds 2026 dient zur Kenntnis.

**Niederschrift**
**über die öffentliche Sitzung des**
**Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport (2.) vom 30.06.2026**

---

**TOP 3 Kulturfonds: Förderrichtlinien Kulturfonds Stadt Freising**
**Anwesend: 14**

**Beschlussvorlage der Verwaltung:**

https://www.freising.de/rathaus/rathaus-direkt/satzungen/kulturfonds
Die Förderrichtlinien zum Kulturfonds der Stadt Freising dienen der allgemeinen Kenntnis.

**TOP 4 Kulturfonds: Antrag 3klang gGmbH auf Förderung des 9. Freisinger Jazzfests**
**Anwesend: 14**

**Beschlussvorlage der Verwaltung:**

Die 3klang gGmbH, Herr Gottfried Herrmann, organisiert zum neunten Mal einen Jazzabend als Open-Air-Veranstaltung im Garten des Kunstforums Schafhof. Im Rahmen des diesjährigen Jazzfests gastieren am Freitag, 3. Juli 2026 folgende Ensembles: Jane Kniepers Trio Grande (Jane Knieper (p), Vladislav Cojocaru (akk), Stefan Telser (b), Roman Seehon (dr)) sowie die Munich City Seven (Heinz Dauhrer, Annette Neuffer, Lukas Jochner, Claus Raible, Elias Prinz, Claus Koch, Ida Koch, Michael Keul). Die Veranstaltung kann kostenfrei (auf Spendenbasis) besucht werden.
Die Kosten für das Jazzfest werden mit 7.540 Euro veranschlagt (Gagen 4.040 Euro, Technik 1.700 Euro, Catering 550 Euro, Marketing 900 Euro, Gebühren 350 Euro). Für die Refinanzierung der Veranstaltung werden Eigenmittel in Höhe von 750 Euro sowie Sponsoren- und Spendengelder in Höhe von 2.400 Euro angegeben. Um die finanzielle Unterdeckung der Veranstaltung in Höhe von 4.390 Euro auszugleichen, bittet die 3klang gGmbH um eine Förderung aus Mitteln des Kulturfonds.

Das Kulturamt weist darauf hin, dass die 3klang gGmbH in den letzten Jahren mehrfach Förderungen für die Organisation Konzerten und Festivals auf dem Schafhof aus dem Kulturfonds erhalten hat. So wurde das Jazzfest 2023 mit 1.780 Euro und 2024 mit 1.880 sowie 2025 mit 1.900 Euro gefördert.

Dennoch begrüßt das Kulturamt die Weiterführung der Jazzreihe auf dem Schafhof und befürwortet abermals eine städtische Förderung aus Mitteln des Kulturfonds in Höhe von 1.500 Euro. Die Förderquote in Bezug auf das Veranstaltungsdefizit beträgt 34 Prozent. Das Anbieten von niederschwelligen bzw. kostenfreien Kulturangeboten rechtfertigt aus Sicht des Kulturamts die Abweichung der Förderquote von 30 Prozent des Defizitausgleichs. Der städtische Zuschuss ist gleichzeitig der maximale Defizitausgleich.

**Beschluss-Nr. 5/2a**

**Anwesend: 14 Für: 14 Gegen: 0 den Beschluss**

Die 3klang gGmbH erhält zur Durchführung des neunten Freisinger Jazzfests im Garten des Kunstforums Schafhof einen städtischen Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro. Der städtische Zuschuss ist gleichzeitig der maximale Defizitausgleich.

## TOP 5 Kulturfonds: Antrag der 3klang gGmbH auf Förderung eines musikalischen Kunstnachmittags und Konzertabends

**Anwesend: 14**

**Beschlussvorlage der Verwaltung:**

Die 3klang gGmbH, Herr Gottfried Herrmann, präsentiert am Samstag, 4.7.2026 zwei Open Air-Veranstaltungen unter dem Titel "Freisinger Musiksommer" im Garten des Kunstforums Schafhof. Nachmittags wird ein musikalisch-

künstlerischer Familiennachmittag in Zusammenarbeit mit der Kinder-Kunstschule KuKiJu organisiert. Eine offene Kunstwerkstatt sowie verschiedene Musikprojekte laden alle zum Mitmachen und Zuhören ein. Abends werden unter dem Motto "Klingende Sommernacht" unterhaltsame und beschwingte Melodien aus Musical, Oper, Film und Schlager von dem 3klang-Orchester "Trisono", dem 3klang-Weltmusikensembles und weiteren Musikgruppen dargeboten.

Die Kosten für den Veranstaltungstag werden mit 7.940 Euro veranschlagt (Gagen 4.340 Euro, Technik 1.500 Euro, Catering 750 Euro, Marketing 900 Euro, Gebühren 450 Euro). Für die Refinanzierung der Veranstaltung werden Eigenmittel in Höhe von 750 Euro sowie Sponsoren- und Spendengelder in Höhe von 2.600 Euro angegeben. Um die finanzielle Unterdeckung der Veranstaltung in Höhe von 4.590 Euro auszugleichen, bittet die 3klang gGmbH um eine Förderung aus Mitteln des Kulturfonds.

Das Kulturamt weist darauf hin, dass die 3klang gGmbH in den letzten Jahren mehrfach Förderungen für die Organisation des Freisinger Musiksommers auf dem Schafhof aus dem Kulturfonds erhalten hat. So wurde der Musiksommer 2023 mit 3.000 Euro (2-Tage) und 2025 mit 1.800 Euro gefördert.
Dennoch begrüßt das Kulturamt die Weiterführung der Veranstaltungsreihe auf dem Schafhof und befürwortet abermals eine städtische Förderung aus Mitteln des Kulturfonds in Höhe von 1.500 Euro. Die Förderquote in Bezug auf das Veranstaltungsdefizit beträgt 32 Prozent. Das Anbieten von niederschwelligen bzw. kostenfreien Kulturangeboten rechtfertigt aus Sicht des Kulturamts die Abweichung der Förderquote von 30 Prozent des Defizitausgleichs. Der städtische Zuschuss ist gleichzeitig der maximale Defizitausgleich.

**Niederschrift**
**über die öffentliche Sitzung des**
**Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport (2.) vom 30.06.2026**

---

**Beschluss-Nr. 6/2a**

**Anwesend: 15 Für: 15 Gegen: 0 den Beschluss**

Die 3klang gGmbH erhält zur Durchführung eines musikalisch-künstlerischen Familiennachmittags und eines Konzertabends im Rahmen der Konzertreihe „Freisinger Musiksommer 2026“ im Garten des Kunstforums Schafhof einen städtischen Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro. Der städtische Zuschuss ist gleichzeitig der maximale Defizitausgleich.

**TOP 1 UPG - Umbau Paul-Gerhardt-Schule zur inklusiven Ganztagsgrundschule**
**A) Aktueller Stand der Baustelle**
**B) Erhöhung der Gesamtbaukosten**
**C) Umschichtung überplanmäßiger Haushaltsmittel**
**Empfehlungsbeschluss**
**Anwesend: 15**

**Beschlussvorlage der Verwaltung:**

**Projektziel:**

Der Mittelschulbereich der ehemaligen Grund- und Mittelschule Paul- Gerhard ist zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 in die Mittelschule Freising am SteinPark umgezogen.

In der Paul- Gerhardt- Schule entsteht durch den Umbau bzw. die Umnutzung der vorhandenen Räumlichkeiten eine moderne inklusive Schullandschaft mit Schulclustern und einer Ganztagesbetreuung einschließlich Mensabereich.

Die neue inklusive Ganztagesgrundschule deckt einen weiteren Teilbedarf für die ab 2026 gesetzlich verankerte Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder.

**A) Aktueller Stand der Baustelle + Terminsituation**

**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung des**

**Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport (2.) vom 30.06.2026**

---

## 1.) Bautenstand

Rück- und Rohbauarbeiten
Die Rück- und Rohbauarbeiten sind abgeschlossen.

Außentüren/ Fenster
Die Außentüren und Fenster im Mensabereich wurden montiert.

Fassade/Dach
Aktuell wird die Flachdachabdichtung im Altbaubereich erneuert.
Die Montageplanungen für das Schrägglasdach sowie Glasdächer über den Fluren laufen derzeit. Die Arbeiten sollen bis Ende Oktober abgeschlossen sein.
Innenausbau
In den Innenräumen des ersten und zweiten Obergeschosses sind nahezu alle Arbeiten bis auf den Bodenbelag und die Möblierung abgeschlossen.

Sporthalle
Es läuft aktuell der Austausch der Holz- Glasfassade auf der Westseite der Turnhalle. In der Turnhalle wird noch die vorhandene Beleuchtung durch LED- Beleuchtung ersetzt.

Haustechnik- Lüftung
Die neuen Lüftungsleitungen wurden größtenteils fertiggestellt. Die Lüftungsgeräte werden im Juli montiert.

Haustechnik Heizung
Das Gebäude ist an die Fernwärme angeschlossen. Die defekte Heizungsverteiler wurden ausgetauscht. Die neue Heizungzentrale soll bis zum Beginn der Heizperiode gebaut sein.

Haustechnik Elektro
Die neuen Elektroleitungen wurden größtenteils verlegt. In den beiden oberen Geschossen wurde die Beleuchtung in den Klassenzimmern montiert. Die Mediensäulen und Unterverteilungen werden derzeit installiert.

Außenanlagen
Die Landschaftsbauarbeiten beginnen Mitte Juni und werden abschnittweise bis Ende des Jahres umgesetzt.

**2.) Vergaben**

Zum aktuellen Zeitpunkt sind 92 % der erforderlichen Vergaben getätigt

**3.) Termine**

Die Paul- Gerhardt- Schule sollte ursprünglich - bei optimalen Projektablauf - zum neuen Schuljahr 2026 (Mitte September) wieder am Standort in der Düwellstraße in Betrieb gehen.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme soll nun nach aktuellen Terminplan bis Ende des Jahres erfolgen. Alle Möglichkeiten der Beschleunigung bzw. Optimierung im Projektablauf sind dabei ausgeschöpft.

Unter anderen haben folgenden Faktoren zu einer Bauzeitverlängerung geführt:

- Insolvenz Baumeister
- Änderungsanforderungen nach Rückbauarbeiten – baubegleitende Planung
- Ausführung zusätzlicher Maßnahmen

Eine mögliche Inbetriebnahme ist nach derzeitigen Projektstand ab März 2027 möglich.

Ein möglicher Umzug wäre damit in den Oster-, Pfingst- oder Sommerferien 2027 realisierbar. Die Abstimmung des Umzugtermins erfolgt noch in enger Abstimmung mit der Schulfamilie.

**B) <u>Erhöhung der Gesamtbaukosten</u>**

Durch diverse Faktoren können die beschlossenen, im Oktober 2023 berechneten Projektkosten in Höhe von 13,9 Mio. €, nicht gehalten werden und müssen den baulichen Erfordernissen entsprechend angepasst werden.

**1.) Kostenveränderungen ergaben sich aus nachfolgend genannten Leistungen, die zum Stand des Projektbeschlusses nicht bekannt waren und erst während des Bauablaufs erforderlich wurden, bzw. erkannt werden konnten. Mehrkosten durch zusätzlich erforderliche, geänderter bzw. verteuerte Leistungen:**

---

a) **Zusatzkosten durch erforderliche Maßnahmen nach Rückbauarbeiten - Hochbau**
Planung und Kostenberechnung wurden im laufenden Schulbetrieb erstellt. Bestandsuntersuchungen und Bauteilsondierungen konnten daher nur punktuell und zerstörungsfrei durchgeführt werden.
Nach erfolgten Rückbauarbeiten wurden nicht zu erwartende Abweichungen deutlich, die Änderungen in der Planung erforderten und zu zusätzlichen Maßnahmen führten.

b) **Elektroinstallationen**
Im Rahmen der Demontage zeigte sich, dass die vorhandene Elektroinstallation erheblich von den ursprünglichen Annahmen abwich. Statt der erwarteten Unterputz-Installation mit nutzbaren Leerrohren konnte während der Demontage festgestellt werden, dass ein Nachziehen von Leitungen nicht möglich war. Die Installation verlief in Estrich bündigen Kanälen ohne Zug dosen oder Revisionsöffnungen, wodurch diese Gegebenheiten bei den Voruntersuchungen nicht erkennbar waren. Teilweise waren relevante Bereiche zudem durch Unterverteilungen verdeckt. Hieraus ergaben sich wesentliche Auswirkungen. Es entstanden zusätzliche Aufwände für den erweiterten Rückbau sowie für eine vollständige Neuverkabelung, da die Bestandsinstallation nicht weiterverwendet werden konnte. Sämtliche Datenleitungen mussten erneuert werden. Zudem war die Umstellung der Klassenzimmer auf ein KNX-System erforderlich, um die betroffenen Jalousiesteuerungen und die neue Verkabelungsstruktur effizient umzusetzen.

c) **Lüftungs- und Sanitäranlagen**
Das Schulgebäude wird mit einer neuen mechanischen Lüftungsanlage ausgestattet. Die Leitungsführung erfolgt sichtbar und wird durch Wand- und Deckenflächen des Bestandes geführt.
Geplante Wand- und Deckendurchbrüche kollidierten mit nicht bekannten und nicht dokumentierten Installationen von Sanitär- und Entwässerungsleitungen in Wänden und Decken. Neue Leitungsführungen und Altinstallationen mussten verändert und neu geführt werden.

d) **Zusatzkosten durch Instandsetzen Schrägdachverglasung**
Die vorhandene Schrägdachverglasung prägt das Erscheinungsbild der Paul-Gerhardt-Schule nach außen und schafft eine großzügige Raumatmosphäre im Zentrum. Sie überspannt den Eingangsbereich der Aula bis ins 2. Obergeschoss.

Planung und Kostenermittlung basierten auf einer vorliegenden Gutachterlichen Stellungnahme mit konkreten Handlungsanweisungen für eine Instandsetzung. Im Zuge der Detailplanung wurde eine Vermessung der vorhandenen Dachkonstruktionen durchgeführt, um den Maßnahmenumfang abzusichern. Mit dem Ergebnis konnte bereits in der Planungsphase festgestellt werden, dass auch die Unterkonstruktionen der Glasauflager wegen zu starker Durchbiegungen der Holzsparren auszutauschen sind.

**e) Zusatzkosten durch Instandsetzen Flachdächer / Oberlichter**

Die Bereiche mit Flachdachausführung betreffen einzelne Streifen zwischen den Schrägdächern aus Ziegeln und Glas und werden begleitet durch Oberlichtbänder oberhalb der Flure.
Im Zuge der Baumaßnahme wurde festgestellt, dass Wassereintritt an einzelnen Stellen erfolgt und insbesondere bei Starkregenereignissen auftritt. Zum Schutz des Gebäudes und insbesondere der neuen Bauteile der Innensanierung wurde die Notwendigkeit einer Flachdachsanierung unumgänglich. In diesem Zuge musste der vorhandene Blitzschutz zurückgebaut und neu erstellt werden.

**f) Zusatzkosten durch zusätzliche Brandschutzanforderungen**

Planung und Kostenermittlungen basieren auf dem erstellten Brandschutznachweis zur Genehmigungsplanung.
Im Nachgang wurden Brandschutzbegehungen mit dem zuständigen Prüfsachverständigen durchgeführt.
Dabei wurden zusätzliche Anforderungen an einzelnen Bauteilen gefordert. Dies betrifft die Qualität von Brandschutztüren des Bestandes, die gemäß Brandschutznachweis erhalten bleiben sollten, zusätzliche Brandschutzklappen an Lüftungsanlagen und die Ausbildung von Fluchtwegen.

**g) Zusatzkosten durch verlängerte Leitungsführung des Fernwärmeanschlusses**

Im Zuge der Planung erfolgte eine Abstimmung mit der Freisinger Fernwärmeversorgung zur Klärung des Fernwärmeanschlusses und der erforderlichen Kosten.
Geplant war die Erschließung über die naheliegende Düwellstraße.
Aufgrund der geplanten Temperaturabsenkungen im Netz sind nicht genügend Leistungsreserven für die Versorgung der Paul-Gerhardt-Schule und der Karl-Meichelbeck-Realschule vorhanden.
Daher erfolgt der Fernwärmeanschluss von der entfernter liegenden Pallottinerstraße.

---

**h) Zusatzkosten durch Tiefbauarbeiten für Grundleitungen, Rigolen und Kanalanschlüsse**

Die Tiefbauarbeiten wurden im Vorbereich des Schulgebäudes durchgeführt. Der Maßnahmenumfang im Projekt betrifft den Anschluss von Regenwasser an neu zu erstellende Rigolen, die Führung von neuen Grundleitungen der Versorgungsküche. Im Zuge der Maßnahme wurden auch die verbliebenen Öltanks der ehemaligen Wärmeversorgung ausgebaut.
Im Zuge des Baugrubenaushubs und Ausbau der Öltanks in Höhenlagen bis 4m wurde erkannt, dass der vorhandene Boden nicht die erforderliche Durchlässigkeit (Sickerwerte) zur Regenwasserversickerung (Rigolen) erfüllt. Der Planung wurde ein vorliegendes Baugrundgutachten zugrunde gelegt, dass jedoch nicht die Bodenverhältnisse im Bereich der Öltanks wiedergab. Daher war ein großvolumiger Bodenaustausch und die Erweiterung und Neuverortung der Rigolen erforderlich.

**i) Zusatzkosten durch Anpassungen an Fußbodenheizung**

Die Paul-Gerhardt-Schule wird bereits im Bestand in den überwiegenden Raumbereichen über eine Fußbodenheizung versorgt.
In der Planung war ein Neuaufbau von Fußbodenheizungen insbesondere im Bereich der neuen Mensa vorgesehen. Zusätzlich waren punktuelle Anpassungen durch die Führung von Vertikalschächten der neuen Lüftungsanlagen und das Instandsetzen der Heizkreisverteiler vorgesehen. Bestandsunterlagen zu Heizkreisverteilern lagen nicht vor.
Im Zuge der Bauausführung wurde festgestellt, dass die Heizkreisverteiler nicht erhalten, sondern ausgetauscht werden müssen.
Der Umfang der Anpassungen an die Fußbodenheizung durch erforderliche Ausschnitte im Estrich konnte erst in der Ausführungsplanung präzisiert werden.
Erst im Zuge der Bauausführung konnten die getrennten Leitungen zu den Verteilern und Heizkreisen zugeordnet werden. Durch Freilegen, Identifizieren, Zuordnen, Reparieren, Spülen, Prüfen und Wiederinbetriebnahmen entstand ein erhöhter Aufwand bei der Montageleistung.

**j) Zusatzkosten durch zusätzliche Anforderungen an Sicherheitstechnik - NRGS**

Ein Notfall- und Gefahrenmanagement (NRGS) dient in öffentlichen Gebäuden (wie Schulen und Behörden) der schnellen Alarmierung, Krisenkommunikation und dem Einleiten von Hilfsmaßnahmen, beispielsweise bei Amokläufen oder medizinischen Notfällen.

Das NGRS wurde auf Basis einer nachträglich erstellten Risikoakte im Rahmen des technischen Risikomanagements definiert. Zum Zeitpunkt der ursprünglichen Planung waren diese Anforderungen nicht bekannt, weshalb keine entsprechenden Kosten berücksichtigt wurden.
Erst nach Abschluss der Leistungsphase 5 und während Leistungsphase 6 wurde bekannt, dass die Stadt Freising die S+K Ingenieurgesellschaft mit der Erstellung der Risikoakte beauftragt hatte. Diese lag erst etwa drei Wochen vor Ausschreibung vor und musste kurzfristig in die Planung und Leistungsverzeichnisse integriert werden. Die daraus resultierenden Mehrkosten waren im ursprünglichen Kostenrahmen nicht enthalten.

**k) Zusatzkosten durch Erweiterung Datentechnik**
Im Zuge der Ausführung wurde festgestellt, dass im Bereich der Kostengruppe 480 (Mess-, Steuer- und Regeltechnik – MSR) ein zusätzlicher Leitungsbedarf besteht, der über die ursprünglich in der Entwurfsplanung angesetzten Mengen hinausgeht.
Die damaligen Massenansätze basierten auf dem zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Planungsstand sowie den zugänglichen Erkenntnissen zur Bestandssituation. Im weiteren Projektverlauf zeigte sich jedoch, dass aufgrund der tatsächlichen Gegebenheiten im Bestand zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen, funktionsgerechten und betriebssicheren Umsetzung der MSR-Anlagen ein deutlich erhöhter Leitungsumfang erforderlich ist. Die Abweichung zwischen den prognostizierten und den tatsächlich erforderlichen Leitungsmengen führt zu entsprechenden Mehrkosten, die im ursprünglichen Kostenansatz nicht in diesem Umfang berücksichtigt waren.

**l) Zusatzkosten durch Reparaturarbeiten an Ziegeldächern**
Im Nachgang zur Kostenberechnung wurden die Ziegeldächer systematisch begangen und kontrolliert und erforderliche Maßnahmen in einem fachlichen Gutachten definiert.
Altersbedingt sind in Teilbereichen Dachziegel auszutauschen und Defekte an Verblechungen instand zu setzen.

**m) Zusatzkosten durch nachträgliche Instandsetzungsmaßnahmen**
Die Außenbereiche an den Fluchtbalkonen wurden im Zuge der Planung nicht vollständig erfasst.
Nach Überprüfung sind Steuerungen und Behänge der Sonnenschutzanlagen instand zu setzen und Teilbereiche der Holzbeläge auszutauschen.

n) **Zusatzkosten durch Bauzeitverlängerung**

Mehrkosten für Standzeit Baustelleneinrichtung u.a. Sanitärcontainer und Betriebskosten für Heizung, Baustrom und Bauwasser

Die ermittelten Mehrkosten für alle vorgenannten zusätzlich erforderlichen bzw. geänderten Maßnahmen betragen ca. 2,2 Mio. €.

**2.) Neue Gesamtkosten**

Durch die oben erläuterten Faktoren ergibt sich abzüglich von Einsparungen für das Bauvorhaben in der Summe ein Mehrbedarf von 1,6 Millionen Euro brutto.

Somit ergeben sich für das Projekt neue Gesamtbaukosten in Höhe von 15,5 Mio Euro brutto.

**3.) Förderung**

Für das Bauvorhaben wurden Förderungen nach BayFAG; FAGplus 15 & GaFÖG bei der Regierung von Oberbayern beantragt. Die durch die Regierung ausgestellte Bescheinigung für den vorzeitigen Maßnahmenbeginn liegt vor. Ebenso liegt der Grundlagenbescheid mit einer Fördersumme von 6,08 Mio. € (FAG 4.640.000,- € und FAGplus 15 1.440.000,- €) vor, sowie der Bewilligungsbescheid für GaFÖG mit 459.828,- € (Stand Oktober 2024). Diese wurden vorbehaltlich der abschließenden Kostenfeststellung und Prüfung bewilligt. Im Frühjahr 2026 konnte die Auszahlung der ersten FAG-Rate verbucht werden.

**4.) Präsentation**

Das Architekturbüro MHH Architekten stellt den Bautenstand und das Thema Kostensteigerung in einer Präsentation vor.

## C) Umschichtung überplanmäßiger Haushaltsmittel

Die ermittelten Mehrkosten lassen sich über die im Projekt vorhandenen Haushaltsmittel nicht vollständig abdecken.

Daher ist eine Mittelumschichtung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln erforderlich.

Die noch erforderlichen überplanmäßigen Haushaltsmittel können von nachfolgenden Haushaltsstellen umgeschichtet werden:

- 250 t € von 1| 8802|9450 Lindenkeller, Sanierung Heizung
- 150 t € von 1| 7512 |9450 Waldfriedhof, Sanierung Heizung
- 350 t € von 1| 2114 |9457 Grundschule Lerchenfeld Süd, Neubau
- 350 t € von 1| 2111 |9401 Grundschule Vötting, Erweiterung u. Sanierung

Die jeweiligen Haushaltmittel werden in den Projekten nicht mehr bzw. in 2026 nicht mehr benötigt.

**Beschluss-Nr. 7/2a**

**Anwesend: 15 Für: 15 Gegen: 0 den Beschluss**

Dem Stadtrat wird empfohlen zu beschließen:

1. Der aktuelle Stand der Baustelle wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Erhöhung der Gesamtbaukosten für das Projekt "UPG Umbau-Paul-Gerhardt-Schule zur inklusiven Grundschule" um 1.600.000 € auf 15.500.000 € wird zugestimmt.

3. Die erforderlichen überplanmäßigen Haushaltsmittel sollen gemäß Sachbericht umgeschichtet werden.

**TOP 6 Berichte – Anwesend 15**

Schreiben Tageselternzentrum KBW-Freising vom 28. Mai 2026
Geschwisterrabatt;
der Bericht von Herrn Wimmer dient zur Kenntnis

Schulsozialarbeiter an der Grundschule Vötting;
der Bericht von Herrn Wimmer dient zur Kenntnis

**Bekanntgaben – Anwesend 14**

Die Terminbekanntgabe Aktion „Herzenssache Lebenszeit“ am 22.07.2026 von StRin Dr. Adldinger dient zur Kenntnis.